Ein Österreicher auf MarktTreff-Tour

GRÜNE WOCHE Regionalentwickler Christoph Lettner setzt auf Austausch über Grenzen hinweg

TREFFPUNKT MARKTTREFF
BERLIN

BERLIN Die Zeiten, in denen Turnen und Deutsch bei Christoph Lettner im Fokus standen, sind lange vorbei. Der heute 54-Jährige hing den Lehrerberuf an den Nagel und widmet sich seitdem intensiv und erfolgreich dem Regional- und Projektmanagement in seiner oberösterreichischen Heimat. Um dort die Nahversorgung in Dörfern zu retten, reiste er 2006 erstmals nach Schleswig-Holstein, um sich in MarktTreffs zu informieren. Jetzt war er bei von MarktTreff Schleswig-Holstein initiierten Fachrunden auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin dabei.

Lettner

Eine 14-köpfige Reisegruppe unter der Leitung Lettners war im April 2006 aus Oberösterreich angereist, um sich in Gülzow, Kirchbarkau, Witzwort, Medelby ein Bild von MarktTreffs zu machen. „Was Sie in Schleswig-Holstein auf die Beine gestellt haben, ist beispielhaft. Wir fahren mit einer Fülle neuer Ideen und Anregungen wieder nach Hause – nur schade, dass wir die MarktTreff-Aktiven nicht einfach mitnehmen können“, resümierte damals der in Grein an der Donau lebende Regionalmanager. Die Österreicher adaptierten viele MarktTreff-Elemente, fanden Lösungswege für die Dorfläden in Dimbach und St. Thomas am Blasenstein. Mit Erfolg: Die Nahversorgungsprojekte gewannen gleich mehrere renommierte Preise in Österreich.

Als wesentliches Erfolgsmerkmal sieht Lettner bei den MarktTreffs, dass die Lösungen jeweils mit Gemeinden und Bürgern maßgeschneidert entwickelt werden. „Und die professionelle Begleitung in Betriebswirtschaft und Marketing ist unverzichtbar. Da ist Schleswig-Holstein einfach beispielhaft. Der intensive Austausch mit unseren Freunden im Norden – das ist gelebte und erfolgreiche EU-Politik.“ Die Gespräche auf der Grünen Woche bilanziert der Greiner für sich so: „Ich durfte wieder sehr viel an fachlicher, aber auch an menschlicher Kompetenz mit nach Österreich nehmen.“

Anzeige
B=138,2mm
H=82mm